

Bericht zur vierten Beiratssitzung des *FID Romanistik*

Am 02.03.2018 fand am Rande des Italianistentages an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz die vierte Beiratssitzung des Fachinformationsdienstes (FID) Romanistik statt. Teilgenommen haben neben den Beiratsmitgliedern als Gäste Dr. Doris Grüter (ULB Bonn), Dr. Jan Rohden (ULB Bonn) und Markus Trapp (SUB Hamburg). Der thematische Fokus lag auf den Planungen für die zweite Förderphase des FID (2019-2021) und den entsprechenden Inhalten des zum 01.05.2018 bei der DFG einzureichenden Fortsetzungsantrags.

Bereitstellung von Fachliteratur: Erwerbung und Lizenzierung

Das Erwerbungsprogramm mit dem inhaltlichen Fokus auf den Sprach-, Literatur-, Kultur-, Medien- und Übersetzungswissenschaften sowie der Fachdidaktik bezieht sich auf die Sprachen bzw. Sprachräume, die für die deutsche Romanistik die zentralen Forschungsgegenstände darstellen.¹ Es war in enger Abstimmung mit der Fachcommunity entwickelt worden und hat sich in der ersten Projektphase bewährt. Der Beirat sprach sich dafür aus, die Erwerbungsaktivitäten des FID nach dem bisherigen Profil und in entsprechendem Umfang fortzuführen, um zu gewährleisten, dass auch künftig die spezielle ausländische Fachliteratur in Deutschland verfügbar ist.

Mit Blick auf elektronische Medien wurden zunächst die Ergebnisse des auf *romanistik.de* veröffentlichten Aufrufs² zur Einholung von Vorschlägen für die zweite Förderphase vorgestellt. Die eingegangenen Wünsche, die sich insbesondere auf einige spanische Volltextdatenbanken, französische Zeitungsarchive und elektronische Bibliographien bezogen, wurden unter Berücksichtigung der bereits angelaufenen Prüfungen und ersten Einschätzungen des Kompetenzzentrums für Lizenzierung (KfL) diskutiert. Es wurde beschlossen, mit Unterstützung des KfL Finanzierbarkeit und Eignung der Produkte weiter abzuklären und entsprechende Angebote einzuholen. Mit Blick auf die bereits in der ersten Projektphase zur Verfügung gestellten Medien bestand Konsens darüber, die gerade erst angelaufenen Zeitschriftenpakete fortzusetzen und moderat zu erweitern. Zudem wurde es als sinnvoll erachtet, das Angebot auf weitere Medienformen (z.B. eBooks) auszuweiten und dabei auch andere Lizenzmodelle, die etwa einen nutzergesteuerten Erwerb ermöglichen, auszutesten.

Abschließend thematisiert wurde die Flexibilisierung des Nutzerkreises für die FID-Lizenzen, die in Nachverhandlungen erreicht worden war³ und eine positive Resonanz erzeugt hat. Vor allem der akademische Mittelbau nutzt die Lizenzen und profitiert so von dieser Öffnung.

Rechercheangebot: Erschließung, FID-Portal und Vernetzung mit romanistik.de

Mit Blick auf die Unterstützung der Literaturrecherche wurden die Planungen zu den Erschließungsleistungen der FID-Bibliotheken und dem Ausbau des Suchportals besprochen. Der Beirat befürwortete die Fortführung der Erschließungsleistungen (Katalogisierung und Sacherschließung, Catalogue enrichment, Zeitschrifteninhaltserschließung, Erfassung von schwer auffindbaren freien Ressourcen), die Planungen zur Vernetzung zwischen den dispa-

¹ Vgl. zum Erwerbungsprofil <https://www.fid-romanistik.de/erwerbung/erwerbungsprofil/> (14.05.18).

² Vgl. <https://www.fid-romanistik.de/ihre-anregungen/> und den Aufruf auf *romanistik.de* <https://romanistik.de/aktuelles/2927> (14.05.2018).

³ Vgl. Bericht zur dritten Beiratssitzung, S. 2, https://www.fid-romanistik.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Texte/Bericht_dritte_Beiratssitzung.pdf (14.05.2018).

raten bibliographischen Instrumenten in der Romanistik und die Initiativen des FID, mit seinem Portal einen zentralen Zugang zu vielen fachlich relevanten Nachweisen und Dokumenten zu bieten.

Anschließend wurden die Vorhaben zur weiteren Vernetzung zwischen FID-Portal und *romanistik.de* vorgestellt, die neben den redaktionellen Inhalten und der FID-Suche künftig auch das geplante Repositorium (s.u.) betreffen. In diesem Zusammenhang ist ferner eine Erweiterung der Funktionalitäten von *romanistik.de* vorgesehen.

Teilprojekt Forschungsdatenmanagement

Nach einem Bericht über den zweiten Workshop zum Forschungsdatenmanagement⁴, der am 01.12.2017 in Zusammenarbeit mit der *AG Digitale Romanistik* an der ULB Bonn stattgefunden hatte, wurde über die sich daraus ergebenden Arbeitsvorhaben diskutiert, deren konkrete Ausgestaltung in den folgenden Wochen in Abstimmung mit der *AG Digitale Romanistik* und *romanistik.de* erfolgen wird. Die Maßnahmen zielen darauf ab, das aufgebaute Informationsangebot hinsichtlich spezifischer Problemstellungen und Anwendungsfälle gezielt auszubauen, die Sichtbarkeit romanistischer Forschungsdaten auch mit Blick auf ein internationales Publikum weiter zu verbessern, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beim nachhaltigen Umgang mit Forschungsdaten zu unterstützen und zur Vernetzung der verschiedenen Akteure und Initiativen beizutragen.

Teilprojekt Open Access-Publizieren

Die Pläne für die zweite Förderphase im Teilprojekt zum Open Access-Publizieren wurden vorgestellt. Im Zentrum steht die Einrichtung eines Open Access-Repositoriums für die Romanistik, das sich sowohl an Romanistinnen und Romanisten richtet, die einen neuen Veröffentlichungsweg suchen, als auch an jene, die sich zusätzlich zu den bisher genutzten Repositorien bzw. Verlagsinfrastrukturen eine weitere Publikationsmöglichkeit wünschen. Es wird mit der Dokumentenserver-Software *Fedora Repository* realisiert, wobei an Vorarbeiten des Projekts *Hamburg Open Science* angeknüpft werden kann.

In Anlehnung an das Repositorium ist zudem angedacht, einen spezifischen Service zur Unterstützung von Romanistinnen und Romanisten bei der Gründung romanistischer Fachzeitschriften anzubieten.

Workshops

In vielen Bereichen wurde aus der Fachcommunity Bedarf an weiteren Workshops angemeldet (Bibliographische Dienste, Digitales Publizieren, Forschungsdatenmanagement). Der Beirat befürwortete dieses Format auch für die kommende Projektphase. Besonders nachdrücklich wurde für eine Veranstaltung zum Thema „Bibliographische Dienste“ plädiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Über die Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit war bereits in der vorherigen Sitzung ausführlich berichtet und diskutiert worden. Sie sollen in der zweiten Projektförderphase im bisherigen Umfang weitergeführt werden.

⁴ Der Bericht zum Workshop ist abrufbar unter https://www.fid-romanistik.de/fileadmin/user_upload/dokumente/Texte/Workshop_Forschungsdatenmanagement_in_der_Romanistik_Bericht.pdf (14.05.2018).